

Ricky's Tagebuch

Von Isami

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der Einzug	2
Kapitel 2: Die Eingewöhnung	3

Kapitel 1: Der Einzug

Seit sehr langer Zeit wünschte sich Isami ein Haustier. Sie hatte mal einen Wellensittich mit den Namen Peppi, aber das ist schon sehr lange her. Isami fragte immer ihre Eltern. Eigentlich wollte sie immer eine Katze haben. Nach dem Schulabschluss machte Isami eine Ausbildung zur Tierpflegerin für Heim- und Pensionstiere in einem Nutztiergarten. Eine Arbeitskollegin von ihr suchte für mich ein neues zu Hause, weil ich mich mit den anderen Sittichen nicht verstanden habe. Zuerst sollte ich in des Betriebe von Isami kommen, nur die hatte da kein Platz mehr. Also entschloss sich Isami mehr über mich herauszufinden. Sie überredete ihre Eltern, das ich zu ihnen kommen konnte. Ihr Vater war begeistert davon, nur ihre Schwester Asami und ihre Mutter waren sehr skeptisch. Es galt das Wort des Vaters. Am nächsten Tag auf Arbeit machte Isami mit ihrer Kollegin ein Termin aus, wann sie mich abholen konnte und erkundigte sich nach den Preis. Außerdem bekam Isami eine Anfahrtsskizze mit sie mich besser findet. Nun ein Tag nach der Abschlussprüfung war es soweit, Isami kamm mich am Abend abholen. Zuvor hatte sie schon alles für mich vorbereitet. Sie kaufte mir Futter, eine Badeschale, Sand und Spielzeug. Das Zimmer richtete sie vogelfreundlich für mich ein. Vorher musste sie noch warten bis ihr Vater von der Arbeit kam und gegessen hat. Isami war an diesen Tag schon sehr nervös. Sie konnte es kaum erwarten zu mir zu kommen. Ich stand auf den Balkon und wartete. Am Anfang sind Isami und ihr Vater vorbei gefahren, da war ich schon sehr traurig. Zum Glück haben sie mich am Ende doch gefunden mit etwas Verspätung. Als Isami mich sah, wollte sie mich sofort haben. Isami bekam von der Tante ihrer Kollegin noch einige Hinweise z.B. das mein Lieblingsfressen Möhren und Weintrauben sind. Danach nahm Isami mich mit meinen Käfig und den Zubehör (Sitzstangen, Fressschale, Trinkschale=) und wir gingen zum Auto. Wir fuhren etwa zehn Minuten bis zu Isami nach Hause. Als wir ankamen warteten schon ihre Mutter und Asami auf uns, sie schauten schon aus den Fenster. Nun wurde ich aufgeregt, ich war sehr gespannt auf mein neues zu Hause. Wir gingen die Treppe hoch. Die Tür stand oben schon offen. Ich sah den Flur meines neuen zu Hauses. Dort sah ich das ich nicht das einzigst Haustier war. Im Flur stand ein Aquarium, das sie vom Nachbarn geschenkt bekommen hatten. Dort waren Guppys drin. Asami bestaunte mich. Isami brauchte mich erstmal auf meinen Platz in ihr Zimmer. Isami stellte sich mir und ihre Familie vor. Dann ließen sie mich erstmal zur Ruhe kommen, nachdem ich Fressen und Trinken bekam. Nun aß Isami zu Abend und kam ins Bett. Ich beobachtet Isami. Meine erste Nacht habe am Käfiggitter gehangen, weil alles noch so neu für mich war. Am nächsten Morgen ...

Kapitel 2: Die Eingewöhnung

Es war ein Samstag. Als es gegen 8.00 Uhr hell wurde, hörte ich die Spatzen und Meisen ihr Morgenlied singen. Also begann ich ebenfalls mit zu zwitschern, so wie es für Sittich normal ist, dadurch wachte Isami auf. Sie begrüßte mich und sorgte sich um mein wohl. Mir wurde u.a. eine Badeschale in den Käfig gestellt. Die Käfigtür wurde mir noch nicht geöffnet, damit ich mich erstmal richtig in meinen neuen Heim umsehen kann. Das Zimmer war normal eingerichtet mit Bett, Anbauwand, Schrank und Fernseh. Ausserdem waren noch zwei Regale an einer orangenen Wand angebracht. Während ich mir den Raum ansah machte ich mir schon einige Gedanken, was ich hier alles an Unsinn anstellen könnte. So konnte ich mich auch sehr gut an Isami, Asami und den Rest der Familie gewöhnen. Isami verbrachte viel Zeit in ihren Zimmer, weil ich dort war. Sie beobachtete mich auf Schritt und Triit. Mir gefiel es sehr. Ich wusste hier werde ich mich wohlfühlen.